

An: EDA
 Telegrafendienst
 3003 Bern

Referenzen und Initialen

Adresse für Telex an Dritte

i.A.22.14.7.3.-CB/BUH

Chiffriert	____	Priorität	____	Faktura	____	Text erg.	____	P.L.	____
X		X							
Ja	Nein	Norm.	Dring.	Flash					

Absender

Seite-Nr.

Presse und Info

1

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode
---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

wochentx

Informations hebdomadaires rapides no 33/90 du 13.08.1990

- 1) Irak/Kuwait
- 2) IKRK - Geisel freigelassen
- 3) Gespraech zwischen Vytautas Landsbergis (Praesident der Republik Litauen) und Staatssekretaer Jacobi
- 4) Evakuierung Botschaft Monrovia

1) Irak/Kuwait

1. Der Bundesrat hat am 7.8.90 die Verordnung ueber Wirtschafts-massnahmen gegenueber der Republik Irak und dem Staat Kuwait in Kraft gesetzt. Darin wird jeder Handel und Zahlungsverkehr mit diesen Staaten untersagt (siehe Mitteilung 5896 vom 7.8.90. Text der Verordnung wurde allen Vertretungen per Kurier zugestellt).

Am 10.8.90 setzte der Bundesrat eine Verordnung ueber den Schutz von Vermoegenswerten des Staates Kuwait in der Schweiz in Kraft. Text der Verordnung wurde ebenfalls allen Posten zugestellt.

2. Die Schweizer und Schweizerinnen, die sich seit Ausbruch der

Datum: 13.08.1990

Visum:

Tel. intern 30 66



Dodis



Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Ja Nein

Priorität

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Norm. Dring. Flash

Faktura

<input type="checkbox"/>

Text erg.

<input type="checkbox"/>

F.I.

<input type="checkbox"/>

Absender

--

Seite-Nr.

2

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

Krise in Irak und Kuwait befinden, sind weiterhin in ihren respektiven Laendern blockiert. Es handelt sich um 69 Mitbuerger/innen, mit denen die Botschaft in Bagdad und 71, mit denen die Vertretung in Kuwait in Kontakt steht. Die Bemuehungen des EDA fuer eine Evakuation der beiden Kolonien werden fortgesetzt, scheiterten bis anhin aber am Widerstand der irakischen Behoerden.

- Wie die Staatengemeinschaft insgesamt (vergleiche Resolution UN-Sicherheitsrat) erkennt auch die Schweiz die zwangsweise voelkerrechtswidrige Annexion Kuwaits durch den Irak nicht an. Fuer die Schweiz besteht der Staat Kuwait vorlaeufig weiterhin. Rechtmuessiger Vertreter dieses Staates ist die sich zur Zeit im Ausland aufhaltende Regierung unter Scheich Jaber.
Die Schweiz prueft in enger Absprache mit den uebrigen westlichen Staaten welche Haltung angesichts der irakischen Forderung nach Verlegung der diplomatischen Vertretungen von Kuwait nach Bagdad einzunehmen ist und welche Massnahmen sich aufdraengen.
- Im EDA wurde betreffend allen Fragen der Krise ein Sonderstab unter der Leitung von Botschafter P.-Y. Simonin gebildet. Alle Mitteilungen betreffend Irak/Kuwait bitte an Krisenstab adressieren. Interne Verteilung wird hier in Bern vorgenommen. Fuer dringende Faelle ausserhalb der Buerezeit wurde gelbe

Datum

Ort

Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Ja Nein

Priorität

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Norm. Dring. Flash

Faktura

<input type="checkbox"/>

Text erg.

<input type="checkbox"/>

F.I.

<input type="checkbox"/>

Absender

--

Seite-Nr.

4

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

dass er eine baldige Befreiung Erriquez' erwarte. Weder IKRK noch EDA sind gegenwaertig in der Lage, Meldungen zur zweiten Geiselnbefreiung zu bestaetigen.

3) Gespraech zwischen Vytautas Landsbergis (Praesident der Republik Litauen) und Staatssekretaer Jacobi.

Am Freitag, 10. August 1990 empfing Staatssekretaer Jacobi, Praesident V. Landsbergis und S. Lozoraitis, den Geschaefts- traeger Litauens in Washington und beim Vatikan, die sich aus Anlass eines Treffens Litauischer Exilgemeinden privat in der Schweiz befanden.

Landsbergis und Lozoraitis erlaeuterten ausfuehrlich ihre Position im Hinblick auf die kommenden Verhandlungen mit dem Kreml. Nach Landsbergis ist Litauen nicht Republik der Soviet- union (SU), sondern ein souveraeener Staat, der seit 50 Jahren besetzt wird. Lozoraitis erklaerte, Litauen sei bereit, Verhand- lungen mit dem Kreml aufzunehmen, wobei zunaechst ueber die Modalitaeten des Verhandlungsprozesses (es geht v.a. um die Frage, wann die 100 taegige Moratoriumsfrist der Unabhaengig- keitserklaerung beginnt) beraten werden soll, um dann zu den eigentlichen Verhandlungen ueberzugehen. Litauen wolle - ebenso Estland und Lettland - in welcher Form auch immer, nicht Teil der SU sein. Sie haetten gegenueber dem Kreml (als Inbegriff des verhassten kommunistischen Machtapparates) keinerlei Vertrauen.

Datum

Telegramm

Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Ja Nein

Priorität

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Norm. Dring. Flash

Faktura

<input type="checkbox"/>

Text erg.

<input type="checkbox"/>

F.I.

<input type="checkbox"/>

Absender

--

Seite-Nr.

5

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

Litauen verhandelt bereits mit der Russischen Foederativen Republik mit dem Ziel, die geltenden Regeln durch freundnachbarschaftliche Vertraege zwischen souveraenen Staaten zu ersetzen. Litauen erachtet diese Verhandlungen nicht nur als ebenso wichtig wie diejenigen mit der SU; Landsbergis erwartet von den fuer sie leichteren Verhandlungen mit der Russischen Foed. Republik positive Auswirkungen auf die Sezessionsverhandlungen mit dem Kreml.

Das Gespraech wurde am anschliessend stattfindenden Lunch, an dem auf schweizerischer Seite zusaetzlich Botschafter Ducrey und Widmer (PA III) sowie auf litauischer Seite V. Bielauskas (Praesident des internationalen Litauischen Vereins) und N. Prielaida (Praesident des Litauischen Vereins der Schweiz) teilnahmen, weitergefuehrt und vertieft.

4) Evakuierung Botschaft Monrovia

Nach einer in Folge der Kriegswirren eingetretene Verzoegerung konnte die Evakuierung der Botschaft im Laufe des vergangenen Wochenendes erfolgen. Sie umfasste den schweizerischen Geschaefststraeger, die Kanzleivorsteherin sowie zwei weitere Schweizer, die auf der Botschaft Zuflucht gefunden hatten. Die Evakuation erfolgte in einem Konvoi zusammen mit deutschen und spanischen Botschaftsangehoerigen Richtung Elfenbeinkueste (Buchanan) von wo die weitere Evakuierung erfolgen wird.

Datum: _____

Telegramm: _____

i.A.22.14.7.3.-CB/BUH

Bern, den 13. August 1990

VERTRAULICHInformations hebdomadaires 33/90

<u>Index:</u>	<u>Page</u>
1) Bundesrat Stich in Brasilia	2
2) Voyage de l'Ambassadeur Simonin (SI) en Amérique latine: Colombie	3

1) BUNDESRAT STICH IN BRASILIA

Am 8. August trafen BR O. Stich und SNB-Generaldirektor Meier in Brasilia Wirtschaftsministerin Zélia Cardoso de Mello und Zentralbankpräsident Ibrahim Eris. Zweck des Treffens war die Erläuterung des schweizerischen Ersuchens um den Beitritt zu den Bretton-Woods-Institutionen sowie unseres Begehrens eines zusätzlichen Exekutivdirektorsitzes beim IWF. Wirtschaftsministerin Zélia drückte die Sympathie Brasiliens für das schweizerische Beitrittsgesuch aus und versprach auch die brasilianische Unterstützung in Sachen Sitz im Gouverneursrat.

BRS und seine Delegation trafen auch Aussenschuldnegoziator Jorio Dauster, der den neuen Ansatz der brasilianischen Regierung unter Präsident Collor in Sachen Aussenschuld darlegte. Im Gegensatz zu früheren Regierungen sei man bestrebt, zunächst im eigenen Haus für Ordnung zu sorgen und nicht die Hauptschuld für die internen Probleme auf den Schuldendienst abzuschieben. Die Inflationsbekämpfung bilde die erste Priorität. Die Hauptakzente des Planes seien: Uebergang von der Importsubstitutionspolitik zu einer liberalen Aussenhandelspolitik, Abbau der Staatsquote, Fiskalreform (Verminderung der Staatsausgaben und Vermehrung der Steuereinnahmen) und eine eigentliche Geldmengenpolitik. Diese verschiedenen Elemente sollen zur langfristigen und anhaltenden Inflationsbekämpfung beitragen. Dauster hob die bereits realisierten Wirtschaftsreformen hervor sowie die Tatsache, dass die Monatsinflation - bei praktisch freigegebenen Preisen - von rund 85% auf unter 10% p.M. gesunken ist. Dauster verglich Brasilien vor dem 15. März 1990 mit einem in Konkurs geratenen Unternehmen, das nun mit Collor an der Spitze eine neue Direktion erhalten habe und bestrebt sei, die Firma wieder auf die Beine zu stellen. Um das Ziel zu erreichen, sei das Land auf das Verständnis und die Zusammenarbeit seiner wichtigen Wirtschaftspartner - wie eben der Schweiz - angewiesen.

2) voyage de l'ambassadeur simonin (si)
en amerique latine: colombie

apres le perou et l'equateur, si s'est rendu en colombie du 4 au 9 aout pour y représenter le conseil federal aux ceremonies de passation du pouvoir presidentiel a m. cesar gaviña trujillo.

si a eu l'occasion d'y rencontrer membres des missions speciales, notamment le vice-ministre des affaires etrangeres iranien et le representant algerien, ainsi que certains membres du nouveau gouvernement, dont le president gaviña, le mae jaramillo et le ministre de la sante, navarro wolff, adherent de l'ex-mouvement de guerilla m-19.

si a eu aussi des entretiens avec l'ambassadeur navas (n), sous-secetaire de politique exterieure, a qui si a explique la position de la suisse dans la nouvelle architecture de l'europe, dans le processus d'integration europeenne et notamment l'approche suisse dans les negociations entre l'aele et la ce pour la construction de l'eee. les discussions ont aussi porte sur les effets des changements en europe de l'est, en particulier pour ce qui est des relations entre les pays europeens et l'amerique latine et le souci engendre par cette evolution, que si a tache de dissiper.

les entretiens ont aussi touche au domaine des droits de l'homme, ce qui a fourni a si l'occasion de rappeler a n. la ratification encore attendue des deux protocoles additionnels aux conventions de geneve et de lui remettre un aide-memoire y relatif.

de son cote, n. a procede a une breve analyse du phenomene du narco-traffic apres le sommet de carthagene, qui a consacre l'internationalisation du probleme. le cote colombien deplore, aussi par la bouche du mae jaramillo, que le soutien des pays occidentaux reste purement verbal.

n. a egalement exprime le desir colombien que les elements de l'entreprise pour les ameriques du president bush soient davantage precises.

enfin, si a insiste tant aupres de n. que du mae jaramillo pour que les negociations sur le credit mixte soient menes a bon port rapidement.

si s'est aussi entretenu avec le delegue du cicr, qui a brosse un tableau de la situation assez precare des droits de l'home dans le pays.

les milieux d'affaires tant suisses que colombiens, également rencontrés par si, ont exprimé un certain optimisme au sujet des chances du nouveau gouvernement de continuer sur le chemin d'une gestion économique plutôt saine, ainsi que d'une nécessaire amélioration institutionnelle, une amélioration du climat politique et une réduction de la corruption et du clientélisme des institutions sont également souhaitées.

L'impression qu'avec le Chili, la Colombie soit le pays le plus prospère en Amérique du Sud est donc confirmée par plusieurs sources.

Même pour ce qui est du problème du narco-trafic, l'ambassadeur américain en Colombie (McNamara) fait état d'un progrès sensible dans la guerre contre le cartel de Medellín.

Relevons, enfin, que les cérémonies se sont déroulées dans le calme, bien qu'avec un impressionnant concours de forces de l'ordre.


K. Jacobi

1. A. 22.14.7.3

Interne Verteilerliste

14.08.1990

Betrifft:

IH + DP 33/90 vom 13.08.1990

Departementsvorsteher	Bundesrat René Felber	BRF
Dipl. Sekretär	Hr. Combernous	CD
pers. Mitarbeiterin	Frau Hanselmann	HMG
Generalsekretariat	Hr. Schaller	SRU
	Hr. Meier	MEF
Politischer Direktor, Staatssekretär	Hr. Jacobi	JAC
Sekretariat Staatssekretär	Hr. Kupfer	KU
Protokoll	Botschafter von Salis	VSG
Politisches Sekretariat	Botschafter Ducrey	DY
Pol. Dok. Dienst, Kanzlei Pol. Sekr.		W 338
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Lautenberg	LA
	Hr. Fivat	FIV
Pol. Abteilung I	Botschafter Staehelin	SIN
	Hr. Woker	WOK
	Hr. Friederich	FRI
	Hr. Jenni	JE
	Hr. Pardo	PR
Frankophoniedienst	Hr. Kammer	KJF
Europarat	Hr. Richard	RA
Pol. Abteilung II	Botschafter Simonin	SI
	Hr. Chappuis	CFR
	Hr. Hauswirth	HC
	Hr. Yersin	YO
	Hr. Brandel/Hr. de Luca	BL/LU
	Hr. Fotsch/Hr. Nobs	FOC/NB
Sektion f. kons. Schutz	Hr. Duboulet	DC
Pol. Abteilung III	Botschafterin von Grünigen	GRN
Dienst für Abrüstungs- und Nuklearfragen	Minister von Arx	AX
KSZE-Dienst	Hr. Widmer	WI
Fremde Interessen	Hr. Ghisler	GH
Dienst für Friedensfragen	Hr. Lehner	LH
Auslandschweizersekretariat	Minister Bodenmüller	BOD
Koord. Int. Flüchtlingspolitik	Botschafter Weiersmüller	WER
Direktion f. int. Organisationen	Botschafter Keusch	KJP
	Botschafter Hoffmann	HO
	Minister Gyger	GWB
Sekt. UNO und int. Organisationen	Hr. Hofer	HER
Berater f. europ. Weltraumzusammenarbeit	Hr. Creola	CRE
Sekt. int. wissenschaftl. Angelegenheiten	Hr. Hofmann	HOF
Sektion für intern. Umweltangelegenheiten	Hr. Ducret	DUC

Original direkt weitergeleitet

Original direkt weitergeleitet

Sekt. f. kulturelle + UNESCO-Angelegenheiten	Frau Matteucci-Keller	MAT
Sekr. der nat. schweiz. UNESCO-Kommission	Hr. Theurillat	TB
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Krafft Minister Godet Minister von Däniken	KT GT VDF
Sektion Völkerrecht	Hr. Baumann	BWE
Sektion Entschädigungsabkommen	Hr. Bühler	BC
Sektion Staatsverträge	Hr. Rubin	RC
Sektion Landesgrenze- und Nachbarrecht	Hr. Dubois	DS
Sektion Verkehr Seeschiffahrtsamt Basel	Direktor Hulliger Stellvertr. Direktor Haenggi	HG
DVA	Botschafter Manz Frau Krieg	MA KRI
Sicherheitsbeauftragter	Hr. Iten	IT
Sekt. Rekr. + Ausb. des Personals	Hr. von Graffenried	GRP
Personalsektion	Hr. Brogini/Hr. Peter	BRO/PM
Sektion Buchhaltung und Informatik	Hr. Savoye	SAV
D. f. verw. rechtl. Angelegenheiten	Hr. Welti	WP
Sektion Bezüge und Zulagen Verwaltungsinspektorat	Hr. Bollinger Hr. Castelli	BOL CS
Kuriersektion	Hr. Schweizer	SRJ
Dir. f. Entw. Zusam. + hum. Hilfe	Botschafter Staehelin	SFR
Stellvertr. Direktor	Hr. Wilhelm	WM
Del. f. Katastrophenhilfe im Ausland	Hr. Rädersdorf	RAE
Vizedirektor	Hr. Giovannini Hr. Dannecker	GI/ DAN
Informationsdienst	Hr. Beti	BEI
Multilaterale Angelegenheiten	Hr. Pasquier	PA
Sektion human. Nahrungsmittelhilfe	Frau Schelling R.	SGR
Forschung und Politik	Hr. Melzer	MEL
Integrationsbüro EDA/EVD	Botschafter Kellenberger Hr. Ziswiler	kel zis
CH-91	Botschafter Vallon	VAL
Zentralstelle Gute Dienste + <u>Vertrauliche Umschläge:</u> - Hr. Loréтан, W 134 - Seeschiffahrtsamt, Basel - Botschafter Raymond Probst, Bern (durch Chauffeur zugestellt) - alle Bundesräte (für Info hebdo)	Hr. Bill	BH

Original direkt weitergeleitet.

Per Kurier an die diplomatischen Vertretungen in:

Abidjan	Hamburg	Panama
Abu Dhabi	Hanoi	<u>Panmunjom</u>
Addis Abeba	Harare	Paris (3)
Akkra	Havanna	Prag
Alger	Helsinki	Pretoria
Amman	Hong Kong	Quito
Amsterdam	Houston	Rabat
Ankara	Islamabad	Rio de Janeiro
Antananarive	Istanbul	Rom
<u>Asuncion</u>	Jakarta	San Francisco
Athen	Johannesburg	San José
Atlanta	Kairo	Santiago de Chile
Bagdad	Karachi	Sao Paulo
Bangkok	<u>Khartoum</u>	Singapur
Barcelona	Kigali	Sofia
Beijing	Kinshasa	Stockholm
<u>Beirut</u> NIKOSIA	Kopenhagen	Strassburg+Europarat
Belgrad	Kuala Lumpur	Stuttgart
Berlin/BRD	Kuwait	Seoul
Berlin/DDR	Lagos	Sydney
Bogota	La Paz	Teheran + Fremde Interessen
Bombay	Lima	Tel-Aviv
Bonn	Lissabon	Tokio
Bordeaux	London	Toronto
Brasilia	Los Angeles	Tripolis
Brüssel+Mission	<u>Luanda</u>	Tunis
Budapest	Luxembourg	Vancouver
Buenos Aires	Lyon	Warschau
Bukarest	Madrid	Washington
Canberra	Mailand	Wellington
Caracas	Manchester	Wien
Chicago	Manila	Yaoundé
Colombo	<u>Maputo</u>	Zagreb
<u>Conakry</u>	Marseille	Riad
Dakar	Melbourne	+ Mission permanente de la Suisse auprès des O.I., Wien
Damaskus	Mexiko	
Dar es Salaam	Montreal	
Den Haag	Monrovia	
Dhaka	Montevideo	
Djeddah	Moskau	
Dublin	München	
Düsseldorf	Nairobi	
Frankfurt a/Main	New Delhi	
Genua	New York, UNO+GK	
Guatemala	Osaka	
	Oslo	
	Ottawa	

Diverse:

- Genf, OI
- R. Mantelli, BAWI
- Divisionär Petitpierre, EMD
- R. Probst, BE (ehem. Staatssekretär)
- interne Verteilerliste
- IH + DP

Original direkt weitergeleitet

Original direkt weitergeleitet

Original direkt weitergeleitet

Original direkt weitergeleitet